Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstag, den 15. September 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Elisabeth Meiler geb. Kratzeck, weil. Herrn Johann Gottfried Meilers, Königl. Preuß. Thor-Controleurs allh., Wittwe, gest. den 2. Sept., alt 70 J. 2 M. 7 T. — Mstr. Thomas Horacks, B. und Tuchm. allh., und Frn. Caroline Henriette geborne Neuschäfer, Tochter, Amalie Therese Franziska, gest. den 1. Sept., alt 8 J. 11 M. 11 T. — Vorstehender Aeltern Sohn, Johann Friedrich Franz, gest. den 4. Sept., alt 5 J. 5 M. 19 T. — Hrn. Johann Traugott Ullrichs, B., Stadtgartenbes. und Oeconomen der Erholungs-Gesellschaft allhier, und Frn. Johanne Christiane geborne Neumeister, Tochter, gest. den 3. Sept., alt 27 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Gotthelf Pinger, B. u. Stellmacher allhier, und Frn. Christiane Charlotte geb. Fochtmann, Sohn, geb. den 25. August, get. den 4. Sept., Carl Gustav. — Christian Traug. Letsch, Bg. und Zimmerhauergeselle allhier, und Frn. Johanne Christ. Friedericke geb. Becker, Tochter, geb. den 27. August, get. d. 4. Sept., Amalie Auguste Bertha. — Johann Samuel Brückner, Tuchmacherges. allhier, und Frn, Christiane Beate geb. Wiener, Tochter, geb. den 23. Aug., get. den 4. Sept., Wilhelmine Henriette. — Frau Augustine Friedericke verehel. Maukisch geb. Gregorius, unehel. Tochter, geb. den 25. August, get. den 4. Sept., Johanne Friedericke Pauline.

Am Grabe

meiner vollendeten Freundin

Eleonore Werner.

Görlitz, am 11ten September 1831.

Endlich Freundin! hast Du überwunden
Erden-Leiden, manchen herben Schmerz,
Und für alle diese trübe Stunden
Erndtet Freude itzt Dein edles Herz,
Das so gut, so bieder und voll Liebe
Deiner Freundin stets entgegen schlug;
Deren Blicke nun durch Thränen trübe,
Weil man Dich so früh zu Grabe trug!
Und Dein letzter Händedruck hienieden,
Und Dein letzter Todesblick auf mich,
Ach! was war mir schrecklichers beschieden,
Nur mit Wehmuth denk ich stets an Dich!
Ruhe wohl, nach namenlosen Leiden,
Denn Dir wird nunmehr ein ew'ges Heil,
Dort der Seel'gen nie gestörte Freuden,
Für die hier gelitt'ne Noth zu Theil!

Amalie Piltz.

Görlitzer Getreide-Preis vom 8. September 1831.

1 Schfl.	Waizen	3 thlr.	— sgr.	— pf. —	2 thlr.	21 sgr.	3 pf. —	2 thlr.	12 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	27 =	6 = —	1 =	23 =	1 = —	1 =	18 =	9 =
— =	Gerste	1 =	8 =	9 = —	1 =	6 =	3 = —	1 =	3 =	9 =
— =	Hafer	— =	22 =	6 = —	— =	20 =	8 = —	— =	18 =	9 =

Proclama.

Das allhier sub Nr. 453. gelegene und auf 320 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf welches bereits ein Gebot von 125 Rthlrn. erfolgt ist, soll auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation nochmals feilgeboten werden und es ist hierzu ein Termin auf

den 12ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter anberaumt worden, wozu hiermit zahlungs- und besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Görlitz, den 26. August 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Marie Elisabeth Heinrich geb. Gastberg zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 76. daselbst gelegenen und auf 204 Rthlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 14ten December 1831

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 26. August 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Da die Lieferung von 54 Klaftern ¾ langen kiefernen Brennholzes zu 100 bis 120 Kloben, die Klafter an den Mindestfordernden verdungen werden soll und hierzu ein Termin auf

den 6ten October 1831 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch anberaumt worden ist, so werden Licitanten hiermit vorgeladen, sich an Landgerichtsstelle zum Mitbieten einzufinden.

Görlitz, den 6. September 1831. Königlich Preuß. Landgericht.

Derjenige, dem ein Paar Schöpse verloren gegangen, und der sich als rechtmäßiger Eigenthümer auf dem Polizei-Amt dazu legitimiret, kann solche gegen die Futter- und Insertions-Kosten zurück empfangen. Görlitz, den 12. September 1831. Das Polizei-Directorium.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. Monats sind im Hause Nr. 829. der Angabe nach:

2 Töpfe Butter,
ein altes Tischtuch,
ein Brodmesser zum Zusammenlegen mit schwarzer Schaale,
eine blau gefärbte Schürze,
ein roth und schwarzes Halstuch

entwendet worden, welches andurch bekannt gemacht wird mit der Aufforderung, etwanigen Verdacht dem Polizei-Amt anzuzeigen. Görlitz, den 9. September 1831.

Das Polizei-Directorium.

Nachdem zu meinem Branntweinhause nebst einem dabei befindlichen großen Garten sich verschiedene Kaufliebhaber gemeldet, kein hinlänglicher Kauf=Abschluß aber nicht erfolgt, soll dieses Grundstück auf

den 20. dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr

freiwillig meistbietend in meiner Wohnung verkauft werden. Ich ersuche die resp. Kaufliebhaber, sich gefälligst bei mir einzufinden und annehmliche Gebote zu thun, da bei einem hinlänglichen Kaufgebote der Kauf ohne Verhinderung sogleich abgeschlossen werden kann. Nähere Auskunft ist sowohl bei Herrn Advokat Reckner, als auch bei mir zu erhalten.

Zittau, den 7. September 1831. C. F. W. Schuster.

Die Einleger in die Görlitzer Spar=Kasse, welche Quittungs=Bücher unter den Nummern 18. 138. 204. 304. 306 und 472. erhalten und ihre Einlagen mit davon gefälligen Zinsen noch nicht zurück genommen haben, werden nochmals aufgefordert, ihre Einlagen mit denen noch bis 30. Juni 1831 gefälligen Zinsen gegen Rückgabe der Büchel und Quittung darauf einzuheben, außerdem andere Maaßregeln ergriffen werden müssen.

Görlitz, am 13. September 1831. Sohr.

Das Guth Walddorf bei Niesky ist aus freier Hand zu verkaufen, oder in Zeit= oder Erbpacht nach Befinden an Pachtlustige zu überlassen und das Nähere in Görlitz Nr. 313, zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Verpachtung. Die zum Ritterguthe Rosenhain bei Löbau gehörige Dorfschenke mit dem Befugnisse des Bier= und Branntweinschanks, auch Schlachten und Backen, so wie des Kramhandels nebst so viel Feld und Wiesewachs, als zu Haltung einer Kuh erforderlich ist, soll von Michaelis l. J. an verpachtet werden. Zugleich kann der Schenkenpachter auch die Branntweinbrennerei pachtweise übernehmen, sobald er sich über Solidität und des zu leistenden Vorstandes genüglich auszuweisen vermag. Nähere Auskunft ertheilt der Pachter des Ritterguths Rosenhain.

Auctions=Anzeige. Montags, den 19. Septbr. c. von früh 8 Uhr an, sollen im Herrn Christoph Geißlerschen Hause Nr. 792. vor dem Frauenthore, ein Kleiderschrank, Commoden, Tische, Cannapee, Stühle, Bettstellen, zum Theil ganz neu, Kleidungsstücke, Leib= und Tischwäsche, verschiedene neue Leinwand, diverse Sägen und anderes Handwerkszeug, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Görlitz, den 13. Septbr. 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

Auctions=Anzeige. Sonnabends, den 17. Septbr. c. von früh 8 Uhr an, sollen in dem Winterschen Brauhofe Nr. 279. in der Petersgasse, ein neuer Kleiderschrank, Tische, Stühle, eine große und kleine Bettstelle, Böttcher= und andere Gefäße, wie auch andere Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Görlitz, den 13. September 1831.

Müller, verpfl. Auctionator.

Auctions=Anzeige. Montags, den 26. Septbr. c. und folgende Tage von früh 8 Uhr an, sollen in dem großen Ressourcen=Lokale allhier, wegen Veränderung der Oeconomie, ein gläserner Kronleuchter, Schränke, Commoden, Tische, Sopha's, Stühle, Tischwäsche, silberne Eß= und Kaffee=Löffel, Porzellain, Steinguth, lakirte Leuchter und dergl., verschiedenes Küchengeräthe, an kupfernen, zinnernen, messingnen und andern Gefäßen, auch viele andere Utensilien und Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Görlitz, den 13. Septbr. 1831.

Müller, verpfl. Auctionator.

In Nr. 142. in der Apothekergasse ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

---

400 Rthlr. sind gegen sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück sofort auszuleihen und die Bedingungen darüber in Nr. 138. in der Brüdergasse, zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Eine Stube ist auf der Schanze an eine stille Familie zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen; das Nähere erfährt man in Nr. 199. in der Fleischergasse.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 18. d. M. wird, wenn die Witterung günstig ist, Garten-Concert gegeben werden und nachher Tanzmusik auf dem Saale statt finden; bei ungünstiger Witterung aber beides auf dem Saale gehalten werden und um 4 Uhr seinen Anfang nehmen. Heino.

Ergebenste Bekanntmachung. Daß bevorstehenden Sonntag bei günstiger Witterung bei Unterzeichneter ein Scheibenschießen gehalten werden wird, macht hierdurch allen Schießliebhabern ergebenst bekannt. Groß-Bießnitz. C. verw. Baumeister.

Ergebenste Einladung.

Künftigen Sonntag, als den 18. Septbr. c. a., wird bei Unterzeichnetem ein Freischießen aus sogenannten Zwinger-Röhren gehalten; um zahlreichen Besuch bittet

Thöny, im Gasthaus zur Schweiz.

Neue holländische Vollheeringe von seltener Güte empfing wieder Friedr. Aug. Kögel.

Zu dem Hamburger Correspondenten, zu der Preussischen Staats-Zeitung und zu der Leipziger, werden von Michaeli an noch Theilnehmer gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird ein junger Mensch gesucht, von guter Erziehung, der Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden; Näheres ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Eine Waise, ansehnlicher Familie, wünscht als dienende Person, entweder allhier, oder auch außer Orts, ein baldiges Unterkommen zu finden; Auskunft ertheilt der Vormund Blau.

Dampf-Apparate für Cholera-Kranke, verschiedene Sorten, vorzüglich zu Schnelldämpfen, sind zu haben beim Klempner Rehbock am Heeringsmarkt.

Daß ich mich als Klempner-Meister allhier etablirt, zeige ich einem hochzuverehrenden Publikum hierdurch ergebenst an, mit dem Versprechen, alle nur mögliche Arbeiten zu den billigsten Preisen zu verfertigen. Meine Werkstatt ist an der Oberkirche neben Herrn Riemer Männich und Herrn Thiemig.

Carl Wilhelm Rehbock IV., Klempner-Meister.

Es wird hiermit Jedermann gewarnt, Niemanden etwas auf meinen Namen, weder Geld noch Sachen zu borgen, sey es auf meine Frau, Kinder oder Dienstboten, indem ich für keine Zahlung einstehe. Görlitz, den 13. September 1831. Baumann.

Vergangenen Sonntag gegen Abend ist bei Herrn Clare in der Steingasse eine Verwechselung der Mützen geschehen, statt einer grünen eine blaue genommen, worin die zwei Buchstaben G. W. bemerkt waren; daher wird ergebenst ersucht, diese dem Besitzer in der Hotergasse Nr. 691. wohnenden zuzustellen.

Am Jahrmarkt-Donnerstag Abend ist eine Brieftasche von Görlitz bis Ludwigsdorf verloren worden; in selbiger waren zwei Geld-Quittungen und ein Brief von Lublinitz, aus Ober-Schlesien datirt, nebst 3 Rthlrn. in Cassen-Anweisungen. Da viel daran gelegen, so wird der ehrliche Finder ersucht, diese in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen 15 sgr. Belohnung abzugeben.

Am 8ten September d. Jahres, Donnerstags Abends um halb 10 Uhr starb meine gute Schwester, Eleonore Sophie Friedericke Werner, im noch nicht ganz vollendeten 32sten Lebensjahre, nach langen und schweren Leiden an der Auszehrung. Dieß Verwandten, Freunden und Gönnern, welche, was ich innigst dankbar erkenne, der Verewigten Beweise ihres Wohlwollens gaben, zur Nachricht, mit Bitte, den Unterzeichneten, schmerzlich und einsam Trauernden ihr stilles Beileid zu gönnen.

Görlitz, den 15. Septbr. 1831. Werner, Stadtsecretair.